

Hirtenwort der deutschen Bischöfe zur Genfer Konferenz der vier Großmächte. — Katechetischer Hochschulkurs. — Kirchlicher Suchdienst. — Ausbildung hauptamtlicher Katechetinnen. — Freiburger Diözesan-Archiv. — Wohnung für Pfarrpensionär. — Citatio per edictum. — Päpstliche Auszeichnung. — Ernennungen. — Priesterexerzitien. — Pfründebesetzung. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Versetzungen. — Sterbfälle.

Nr. 133

Hirtenwort der deutschen Bischöfe zur Genfer Konferenz der vier Großmächte

Am 18. Juli beginnt in Genf die Konferenz der Regierungschefs der vier Großmächte. Die Sorge um den Weltfrieden, die Beseitigung der großen Spannungen im Völkerleben, die Frage der Abrüstung werden bei diesen Beratungen im Vordergrund stehen.

Mit diesen Fragen sind eng verbunden das Problem der Wiedervereinigung unseres deutschen Volkes und die Sorge um die Einheit unseres deutschen Vaterlandes, die wir jetzt schon seit 10 Jahren schmerzlich entbehren müssen.

Wir richten in diesem Augenblick unseren Blick auf Gott den Herrn. Er lenkt die Geschichte der Völker. Er lenkt die Herzen der Menschen und der Mächtigen dieser Erde.

Unsere Priester und Gläubigen werden in diesen entscheidungsvollen Tagen mit uns Bischöfen den Herrn bitten, Er möge Seinen Geist auf die verantwortlichen Männer herabsenden, ihnen Einsicht und Weisheit verleihen und ihren Sinn mit Gedanken der Gerechtigkeit erfüllen.

Unsere Erklärung vor der Konferenz der Außenminister im Januar 1954 müssen wir heute wiederholen: »Recht und Gerechtigkeit

bilden die Grundlage der Beziehungen der Staaten untereinander. Die Auswirkungen des Rechtes und der Gerechtigkeit sind die gegenseitige Achtung und die Bereitschaft zum wahren Frieden unter den Völkern«.

Möge Gott den Beratungen ein Ergebnis schenken, das dem Frieden der Völker, der Entspannung der Weltlage und der Wiedervereinigung unseres Volkes dient.

Köln, den 8. Juli 1955

† Jos. Card. Frings,
Erzbischof von Köln,
Vorsitzender der Fuldaer Bischofskonferenz.

Für die Erzdiözese Freiburg:

† Eugen, Erzbischof.

*

Vorstehende Bekanntmachung ist am Sonntag, den 17. Juli in allen heiligen Messen der Pfarr-, Kuratie- und Klosterkirchen zu verlesen. Von 15. Juli bis 1. August ist die Oratio pro pace als Oratio ordinario modo imperata in allen heiligen Messen gemäß den Rubriken einzufügen.

Am Sonntag, den 17. Juli ist in allen Pfarr-, Kuratie- und Klosterkirchen eine Andacht für den Frieden und die Einheit unseres Vaterlandes zu halten.

Freiburg i. Br., den 9. Juli 1955

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 134

Ord. 12. 7. 55

Katechetischer Hochschulkurs

Unter Zustimmung des Herrn Erzbischofs plant die Congregatio Mariana Sacerdotalis für die Zeit vom 5.—8. September 1955 einen katechetischen Hochschulkurs im Collegium Borromaeum (Erzb. theol. Konvikt) in Freiburg i. Br. Einziger Gegenstand ist die Einführung in den neuen deutschen Katechismus. Der Kreis der Vorlesungen umfaßt folgende Einzelreferate:

1. Der neue Katechismus in seiner Vorgeschichte und im Rahmen der katechetischen Weltbewegung;
2. das Gesicht des neuen Katechismus;
3. der neue Katechismus in der Hand des Katechumenen;
4. der neue Katechismus und die Katechetenpersönlichkeit;
5. der biblische Reichtum des neuen Katechismus und der Biblische Geschichtsunterricht;
6. der neue Katechismus als Leitfaden der Hauskatechese.

Die Namen der Referenten werden in Bälde zusammen mit dem Programm veröffentlicht werden.

Als Nebenveranstaltung ist ein Lichtbildervortrag vorgesehen mit dem Ziel, den Schlüssel zum Verständnis der Katechismusbilder auszuhändigen.

Vor allem aber sollten bei dieser Tagung die Konsultoren des Gesamtmagistrates der Erzdiözese zusammentreten, um eine großzügige Arbeitsplanung für die Marianische Priesterkongregation zu beraten. Diese Versammlung soll im Anschluß an die Tagung am Nachmittag des 8. September stattfinden.

Das Programm des Hochschulkurses und jenes für die Dekanatskonferenzen, die für den Spätherbst und den Winter vorgesehen sind, werden aufeinander abgestimmt.

Für die Unterkunft der auswärtigen Teilnehmer stehen neben dem Collegium Borromaeum einige Heime zur Verfügung. Die Leitung der CMS ist gerne bereit, die Unterbringung zu besorgen. Die Mahlzeiten finden gemeinsam im Collegium Borromaeum statt.

Die CMS erwartet eine zahlreiche Beteiligung von Seiten der Geistlichkeit aber auch von Seiten der haupt- und nebenamtlichen Laienkatecheten. Unsererseits wird die Teilnahme an dem katechetischen Hochschulkurs allen Priestern, Religionslehrern und Katecheten(-innen) angelegentlichst empfohlen.

In besonderen Fällen können für die Teilnehmer Zuschüsse gewährt werden.

Nr. 135

Ord. 26. 5. 55

Kirchlicher Suchdienst

Das Suchdienstproblem ist auch heute, zehn Jahre nach Kriegsende nicht erledigt. Das beweist am besten die Tatsache, daß jetzt noch monatlich zwischen 25—30 000 neue Suchanträge bei den Heimatortskarteien eingehen. Neben den 1,2 Millionen Wehrmachtsvermißten sind anlässlich der Austreibung über 3 Millionen Zivilpersonen verschwunden. Ihr Schicksal nach Möglichkeit zu klären ist nicht nur eine vaterländische und humanitäre Aufgabe, sondern auch eine christliche und caritative.

Der Bundestag hat in seiner Sitzung am 25. März 1953 eine Gesamterhebung der deutschen Bevölkerungsverluste in den Austreibungsgebieten beschlossen. Mit der Durchführung der Aktion wurden der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes und der Kirchliche Suchdienst beauftragt, unter Mitwirkung der landsmannschaftlichen Kreise.

Zu diesem Zwecke wird nochmals an alle im Bundesgebiet lebenden Heimatvertriebenen ein Fragebogen verteilt, auf dem Angaben über vermißte, verschleppte, auf der Flucht umgekommene, im alten Heimatgebiet lebende Personen usw. gemacht werden sollen. In den einzelnen Ländern und Kreisen werden zur Durchführung der Befragungsaktion Arbeitsgemeinschaften zwischen Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes und den beiden kirchlichen Wohlfahrtsverbänden gebildet.

Vom Gelingen dieses Vorhabens hängt sehr viel für die endgültige Klärung ungezählter Menschenschicksale ab. Die hochwürdigen Herren Pfarrer und Seelsorger sind sehr herzlich um ihre Mitarbeit gebeten. Diese kann in zweifacher Form geschehen:

1. Es wird notwendig sein, daß in jeder Pfarrei eine oder mehrere Personen sich finden, die die Fragebogen an die Heimatvertriebenen verteilen und ihnen bei der Ausfüllung Hilfe leisten. Die hochwürdigen Herren sind gebeten, solche in Frage kommenden Personen — am besten auch aus dem Kreis der Heimatvertriebenen — der Arbeitsgemeinschaft auf ihre Bitten zu benennen.

2. Sehr zweckmäßig wäre es, wenn die Heimatvertriebenen von der Kanzel aus auf die Dringlichkeit des Problems aufmerksam gemacht werden könnten.

Durch die Aktion wird es möglich sein, Tausende von bisher vermißten und noch lebenden Menschen ausfindig zu machen, und ihnen Hilfe zu bringen. Auch das ist ein Werk der Barmherzigkeit und darum der Förderung würdig.

Nr. 136

Ord. 1. 7. 55

Ausbildung hauptamtlicher Katechetinnen

Die Bischöfliche Laienkatechetische Arbeitsstelle der Diözese Rottenburg in Stuttgart W, Bismarckplatz 5, macht uns davon Mitteilung, daß sie in der Zeit vom 8. Januar 1956 bis 31. März 1957 einen neuen katechetischen Lehrgang mit Praktikum durchführt, um Mädchen und Frauen zu schulen und zu befähigen, nach der Abschlußprüfung einen vollen katechetischen Lehrauftrag zu übernehmen. Wir ersuchen, geeignete Persönlichkeiten mit entsprechender Vorbildung auf diese Möglichkeit, den Beruf einer hauptamtlichen Katechetin zu ergreifen, aufmerksam zu machen. Die genannte Stelle ist zu weiterer Auskunft gerne bereit.

Nr. 137

Ord. 7. 7. 55

Freiburger Diözesan-Archiv

In einigen Wochen wird der 74. Band vom »Freiburger Diözesan-Archiv« erscheinen. Wie in früheren Jahren wird dieser Band den Pfarreien, Kuratien und Einzelmitgliedern unter gleichzeitiger Nachnahme des Mitgliedsbeitrages 1954 zugestellt werden.

Der »Kirchengeschichtliche Verein« bittet um Einlösung der Nachnahmesendungen.

Den Mitgliedern, deren Beitrag 1954 bereits überwiesen wurde oder die ihn noch vor dem Versandtermin auf das Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 35004 des »Kirchengeschichtlichen Vereines« überweisen werden, geht der Band portofrei zu. Der Jahresbeitrag 1954 beträgt für Pfarreien und Kuratien (Pflichtmitglieder) DM 8.—, für Einzelmitglieder DM 6.—. Für die Pflichtmitglieder kann der Betrag aus örtlichen kirchlichen Mitteln bestritten werden. Es ist unser dringender Wunsch, daß die Jahrbände des »Freiburger Diözesan-Archiv« von den Pfarreien und Kuratien lückenlos bezogen und in die Pfarrarchive eingestellt werden. Eine Verweigerung der Annahme der übersandten Bände ist nicht angebracht.

Nr. 138

Ord. 9. 7. 55

Wohnung für Pfarrpensionär

Im Pfarrhaus in Hemmenhofen sind fünf Zimmer mit Küche an einen pensionierten Geistlichen zu vermieten. Interessenten wollen sich an das Erzb. Pfarramt in Horn (über Radolfzell/Bodensee) wenden.

Nr. 139

Off. 7. 7. 55

Citatio per edictum

Cum ignoretur locus actualis commorationis domini Gualteri Roth in causa conventi, per hoc edictum eundem peremptorie citatus ad comparendum

sive per se sive per procuratorem legitime constitutum, die 10 Augusti 1955 hora undecima in Sede Officialatus (Friburgi Brig. Herrenstr. 35) ad litis contestationem peragendam.

Nisi compareat die et hora designatis neque absentiae vel suae agendi rationis excusationem allegaverit, contumax declarabitur.

Ordinarii locorum, parochi, sacerdotes et fideles quicumque notitiam habentes de loco commorationis praedicti domini Gualteri Roth curare velint, ut de hac edictali citatione ipse moneatur.

(L. S.)

P. Petrus Driessen, Vice-Officialis
Josephus Gersitz, Actuarius

Nr. 140

Off. 7. 7. 55

Citatio per edictum

Cum ignoretur locus actualis commorationis domini Wolfgangi Althof in causa conventi, per hoc edictum eundem peremptorie citatus ad comparendum sive per se sive per procuratorem legitime constitutum, die 11 Augusti 1955 hora undecima in Sede Officialatus (Friburgi Brig. Herrenstr. 35) ad litis contestationem peragendam.

Nisi compareat die et hora designatis neque absentiae vel suae agendi rationis excusationem allegaverit, contumax declarabitur.

Ordinarii locorum, parochi, sacerdotes et fideles quicumque notitiam habentes de loco commorationis praedicti domini Wolfgangi Althof curare velint, ut de hac edictali citatione ipse moneatur.

(L. S.)

P. Petrus Driessen, Vice-Officialis
Josephus Gersitz, Actuarius.

Päpstliche Auszeichnung

Seine Heiligkeit Papst Pius XII. haben durch Breve vom 16. 4. 55 den Prälaten, Generalvikar und Domkapitular Dr. Simon Hirt in Freiburg i. Br. zum Apostolischen Protonotar ernannt.

Ernennungen

Die Apostolische Nuntiatur in Bad Godesberg hat mit Schreiben vom 14. Juni 1955 mitgeteilt, daß der Heilige Vater auf Vorschlag des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs den Caritasdirektor Albert Stehlin in Freiburg i. Br. zum Domkapitular an der Metropolitankirche zu Freiburg i. Br. ernannt hat.

Der bad.-württ. Ministerpräsident in Stuttgart hat den Studienassessor Max Fauler in Pforzheim, den Studienassessor Joseph Lang in Tauberbischofsheim und den Religionslehrer Hans Hubert Spönlein in Karlsruhe zu Studienräten ernannt.

Priesterexerzitien

Vom 19.—23. September 1955 finden in Neusatz Eck Priesterexerzitien statt. Exerzitienmeister: P. Sammer SJ., Speyer.

Im Exerzitienhaus »Himmelspforte« in Wyhlen finden vom 10.—14. Oktober unter der Leitung von P. Alfred Willebrand OP., Freiburg i. Br., Priesterexerzitien statt.

Pfründebesetzung

Die kanonische Institution hat erhalten am:

8. Mai: Scherzinger Edwin, Pfarrer in Hochemmingen, auf die Pfarrei Unterkirnach.

Publicatio beneficiorum conferendorum

Welschensteinach, decanatus Kinzigtal.

Patronus Princeps de Fuerstenberg. Petitiones usque ad 25 Iulii 1955 camerae aulicae Principis in Donaueschingen proponendae sunt.

Versetzungen

1. Juli: Oppe Bernhard, Vikar in Bad Rippoldsau, i. g. E. nach Oestringen.
1. Juli: Schwörer Alfons, Vikar in Oestringen, i. g. E. nach Bad Rippoldsau.
1. Juli: Seifermann Otto, Vikar in Hechingen, i. g. E. nach Freiburg i. Br., St. Urban.
1. Juli: Warter Kurt, Vikar in Mannheim-Friedrichsfeld, i. g. E. nach Hechingen.
1. Juli: Weißbecher Wilhelm, Vikar in Pfullendorf, i. g. E. nach Untergrombach.
5. Juli: Speck Otto, Vikar in Brühl, als Pfarrkurat nach Eppelheim.

Im Herrn sind verschieden

2. Juli: von Lassaulx Hubert, Studienrat a. D., † im Fürstl. Wolfegg'schen Hospital zu Neutann (Kr. Ravensburg).
5. Juli: Hildebrand Martin, Pfarrer in Welschensteinach, † im Lorettokrankenhaus in Freiburg i. Br.

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat